

DERWENT-ACC-NO: 2002-683796

DERWENT-WEEK: 200274

COPYRIGHT 2004 DERWENT INFORMATION LTD

TITLE: *Hundebedeckung, Tierbedeckung Tasche(n)*
Dog coat, made of two layers and comprising pockets for accommodation of gel pack

PATENT-ASSIGNEE: OREILLY D[OREIL]

PRIORITY-DATA: 2002DE-2004836 (March 26, 2002)

PATENT-FAMILY:

PUB-NO	PUB-DATE	LANGUAGE	PAGES	MAIN-IPC
DE 20204836 U1	August 14, 2002	N/A	013	A01K 013/00

APPLICATION-DATA:

PUB-NO	APPL-DESCRIPTOR	APPL-NO	APPL-DATE
DE 20204836U1	N/A	2002DE-2004836	March 26, 2002

INT-CL (IPC): A01K013/00

ABSTRACTED-PUB-NO: DE 20204836U

BASIC-ABSTRACT:

NOVELTY - The coat can either be designed in the shape of a fitted blanket or with long legs and/or a hood included. It is made of a soft absorbent inner lining and an outer layer either of cotton or a water repellent material for outdoor use. The garment is provided with pockets attached to the suitable spots in order to accommodate a warming or cooling gel pack. The pocket can be closed with buttons or strips of Velcro (RTM).

USE - The dog coat can in particular be used when the pet needs additional warmth or cooling.

ADVANTAGE - The item can be used for protecting the dog from cold as well as for cooling of particular areas of its body.

DESCRIPTION OF DRAWING(S) - The drawing shows a dog wearing the coat with a collar folded back.

CHOSEN-DRAWING: Dwg. 1/13

TITLE-TERMS: DOG COAT MADE TWO LAYER COMPRISE POCKET ACCOMMODATE GEL PACK

DERWENT-CLASS: P14

SECONDARY-ACC-NO:

Non-CPI Secondary Accession Numbers: N2002-539821



⑮ **BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND**



**DEUTSCHES
PATENT- UND
MARKENAMT**

⑫ **Gebrauchsmusterschrift**
⑩ **DE 202 04 836 U 1**

⑤ Int. Cl.⁷:
A 01 K 13/00

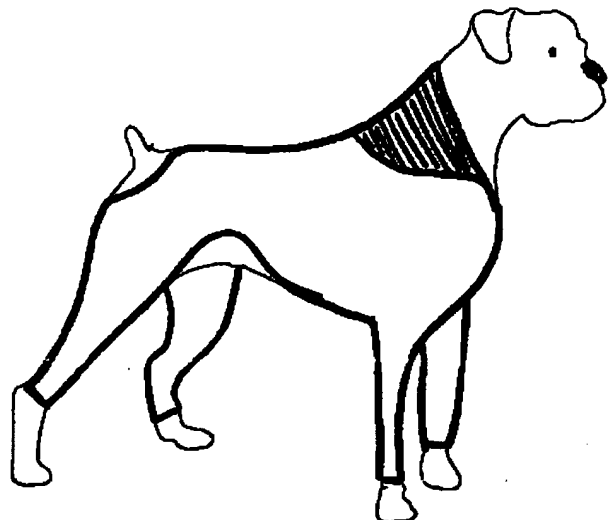
②①	Aktenzeichen:	202 04 836.5
②②	Anmeldetag:	26. 3. 2002
④⑦	Eintragungstag:	14. 8. 2002
④③	Bekanntmachung im Patentblatt:	19. 9. 2002

DE 202 04 836 U 1

⑦ Inhaber:
O'Reilly, Detlev, 66538 Neunkirchen, DE

⑥④ **Bedeckung oder Bekleidung für Tiere**

⑤⑦ Wahlweise wärmezuführende und wärmehaltende beziehungsweise kältezuführende und kältehaltende Bekleidung (1) oder Bekleidungsstücke (4 und 5) für Tiere, dadurch gekennzeichnet, dass entweder zwischen einer dem Tier zugewandten Außenlage (8) aus Textil oder textiltartigem Material und der Innenlage (9) oder in die Innenlage (9) oder Außenlage (8) selbst, ein wärmehaltendes beziehungsweise kältehaltendes oder wärmezuführendes beziehungsweise kältezuführendes Material (10) eingebracht ist.



DE 202 04 836 U 1

Beschreibung

Die Erfindung betrifft eine wahlweise wärmezuführende und wärmehaltende, wie auch eine kältezuführende und kältehaltende Bedeckung oder Bekleidung für Tiere, insbesondere für Hunde, bestehend aus einem an einem abzudeckenden Bereich befestigbaren Schutzteil, der eine dem abzudeckenden Bereich zugewandte Innenlage, eine der Innenlage benachbarte Gelkissen (Kissen mit Gelinhalt) und eine dem Gelkissen (Kissen mit Gelinhalt) benachbarte Außenlage aufweist.

Aus der deutschen Patentanmeldung 196 32 336 ist eine schützende Abdeckung für Tiere bekannt, die einen abzudeckenden Bereich elastisch beaufschlagt und vor Nässe und/oder Verschmutzungen abschirmt. Diese Abdeckung besteht aus einer dem Tier benachbarten Innenlage, einer Schaumstoffschicht als Polstereinlage und einer der Schaumstoffschicht benachbarten Außenlage. Die drei Lagen sind über ein umlaufendes Band miteinander vernäht. Diese Abdeckung hat sich als Schutzverband zur unterstützenden Abstützung bei Verletzungen grundsätzlich bewährt. Nachteilig bei dieser bekannten Abdeckung ist jedoch, dass die Polstereinlage zwar eine gewisse wärmedämmende Wirkung zeigt, die Wärmewirkung aber insbesondere bei kalter Witterung unzureichend ist.

Aus der deutschen Patentanmeldung 198 19 608 ist eine schützende Abdeckung für Tiere bekannt, die wie die deutsche Patentanmeldung 196 32 336 ausgebildet ist, der allerdings eine zusätzliche zwischen der Schaumstoffschicht und der Außenlage wärmeisolierende Schicht zugeordnet ist. Diese Erfindung hat aber den Nachteil, dass sie nicht von Anfang an Wärme bietet. Mit dieser Erfindung ist es jedoch nicht möglich, dem Tier bei heißer Witterung oder gewissen Erkrankungen Kälte zuzuführen.

Die Aufgabe der Erfindung ist es daher, eine zusätzliche wärmeisolierende oder kälteisolierende Schicht anzubringen.

Die Aufgabe wird dadurch gelöst, dass bei der Bedeckung eine zusätzliche wärmeisolierende beziehungsweise kälteisolierende Schicht (10) mit wärmedämmender beziehungsweise kälte-dämmender Wirkung zwischen der dem Tier abgewandten Außenlage (8) und dem Tier zugewandten Innenlage (9) angebracht wird. Die isolierende Schicht (10) besteht vorzugsweise aus einem gelartigen Material. Bei dieser Erfindung ist eine wie beim Stand der Technik notwendige Schaumstoffschicht bezüglich der polsternden Wirkung nicht nötig, da die Gelkissen (10) dehnbar und formbar sind und somit auch ein hohes Grad an polsternder Wirkung erzielen.

Durch die Verwendung der Gelkissen (10) erhöht sich die Dicke des Schutzteils nur unwesentlich, so dass trotz stark erhöhter Wärmewirkung beziehungsweise Kältewirkung der Tragekomfort praktisch nicht verschlechtert wird.

Die Innenlage (9) sollte aus Baumwolle oder Leinen oder vergleichbarem Material gefertigt sein, so dass ein Schwitzen verhindert wird. Zusätzlich ergibt sich eine hautfreundliche Wirkung.

Die Außenlage (8) kann ebenfalls aus Baumwolle oder Leinen oder vergleichbarem Material bestehen, aber auch aus einem wasserabweisenden Material aus Kunstfasern.

Die Innenlage (9) kann mit Fächern oder Taschen (11) ausgestattet sein, in denen Gelkissen (10) unterschiedlicher Größen untergebracht werden können.

Die Taschen (11) können durch Klettverschlüsse (7) oder durch Druckknöpfe verschlossen werden.

Die Bauchseite (3) und Rückenseite (2) der Bekleidung (1) besteht insgesamt aus einem Teil, wobei ein Loch eingearbeitet ist, so dass die Bekleidung über den Kopf des Tieres gezogen werden kann. Die Bauchseite (3) und Rückenseite (2) sind durch Riemen (6), die von der Bauchseite (3) zur Rückenseite (2) laufen, auf dem Rücken des Tieres zu verschließen.

Vorstellbar ist auch, dass die Bauchseite (3) und die Rückenseite (2) durch Druckknöpfe oder Klettverschlüsse (7) zu verschließen sind. Möglich ist auch, dass man die Bauchseite (3) mit der Rückenseite (2) mit einem Reißverschluß verschließen kann.

Die Rückenseite (2) der Bekleidung (1) kann so erweitert werden, dass sie einen zusätzlichen Halsschutz (4) und Kopfschutz (4) für das Tier bildet.

Desweiteren gibt es Schutzhüllen (5) für die Beine des Tieres. Diese Schutzhüllen (5) können durch Druckknöpfe oder Klettverschlüsse (7), die sich genau zwischen Rückenseite (2) und Bauchseite (3) der Bekleidung (1) befinden, befestigt werden. In diese Schutzhüllen (5) können auch Taschen oder Fächer (11) eingearbeitet sein, in denen man die Gelkissen (10) unterbringen kann.

Bei den Schutzhüllen (5) besteht auch die Möglichkeit, dass sie ohne Hauptbekleidung (1) getragen werden können, weil längsseits der Beinhülle (5) ein Klettverschluß (7) beziehungsweise Druckknöpfe angebracht sind. Somit ergibt sich eine hervorragende Möglichkeit, dem Tier je nach Bedarf entsprechend Wärme oder Kälte zuzuführen.

Es ist auch denkbar, dass in der Bekleidung (1) sowohl in der Bauchseite (3) als auch in der Rückenseite (2) noppenartig kleine Gelkissen (10) eingearbeitet sind. Das Gleiche gilt für die Beinhüllen (5).

Desweiteren ist auch vorstellbar, dass die Außenlage (8) der Bekleidung (1) oder der Bekleidungsteile (4 und 5) mit einer reflektierenden Folie ausgestattet ist, so dass bei schlechter Sicht oder bei Nacht das Tier besser gesehen wird.

In den Zeichnungen zeigen:

Fig. 1 a und 1 b eine schematische Darstellung eines Hundes mit einer als wahlweise wärmezuführenden und wärmehaltenden, wie auch einer kältezuführenden und kältehaltenden Bedeckung mit zurückgezogenem Schal,

Fig. 2 a und 2 b eine schematische Darstellung eines Hundes mit einer als wahlweise wärmezuführenden und wärmehaltenden, wie auch einer kältezuführenden und kältehaltenden Bedeckung mit vorgezogenem Schal, der sowohl als Halsschutz, als auch als Kopfschutz dient,

Fig. 3 eine schematische Darstellung einen Hundes mit einer als wahlweise wärmezuführenden und wärmehaltenden, wie auch einer kältezuführenden und kältehaltenden Bedeckung (1) ohne weitere Bekleidungsteile, jedoch mit Riemen (6) zum Verschließen der Bedeckung (1) auf dem Rücken, sowie Klettverschlüssen (7) zum Anbringen weiterer Bekleidungsteile,

Fig. 4 eine schematische Darstellung eines Hundes mit einer als wahlweise wärmezuführenden und wärmehaltenden, wie auch einer kältezuführenden und kältehaltenden Bedeckung (1) mit zurückgelegtem Schal (4) (durch Klettverschluss (7) angebracht) und den Beinhüllen (5) (ebenfalls durch Klettverschluss (7) angebracht), sowie den Riemen (6) zum Verschließen der Bedeckung (1) auf dem Rücken,

Fig. 5 eine Draufsicht auf die Außenlage der Rückenseite (2) von Fig. 3 in ausgebreitetem Zustand mit verschlossenen Riemen (6) und Klettverschlüssen (7),

Fig. 6 eine Draufsicht auf die Außenlage der Bauchseite (3) von Fig. 5 mit offenen Riemen (6), die wie in Fig. 5 beschrieben, auf der Rückenseite zu verschließen sind,

Fig. 7 eine Draufsicht auf die Innenlage der Rückenseite (2) von Fig. 5 mit Gelkissen (10),

Fig. 8 eine Draufsicht auf die Innenlage der Bauchseite (3) von Fig. 6 mit Gelkissen (10),

Fig. 9 eine Draufsicht auf die Außenlage des ausgebreiteten Schals (4),

Fig. 10 eine Draufsicht auf die Innenlage von Fig. 9 mit Gelkissen (10) und Klettverschluss (7), mit dem der Schal (4) an der Außenlage der Rückenseite von Fig. 5 befestigt werden kann,

Fig. 11 a eine Draufsicht auf die Außenlage der vorderen Beinhüllen (5) in ausgebreitetem Zustand mit durchgehendem Klettverschluss (7),

Fig. 11 b eine Draufsicht auf die Innenlage von Fig. 11 a mit Klettverschlüssen (7) und Gelkissen (10)

Fig. 12 a eine Draufsicht auf die Außenlage der hinteren Beinhüllen (5) in ausgebreitetem Zustand mit durchgehendem Klettverschluss (7),

Fig. 12 b eine Draufsicht auf die Innenlage von Fig. 12 a mit Klettverschlüssen (7) und Gelkissen (10), sowie eine eingezeichnete Tasche (11 in der das Gelkissen (10) eingebracht ist,

Fig. 13 einen Querschnitt durch die als wahlweise wärmezuführende und wärmehaltende, wie auch kältezuführende und kältehaltende Bedeckung, bestehend aus einer dem Tier abgewandten Außenlage (8), einer dem Tier zugewandten Innenlage (9) und Gelkissen (10).

Ansprüche

1. Wahlweise wärmezuführende und wärmehaltende beziehungsweise kältezuführende und kältehaltende Bekleidung (1) oder Bekleidungsteile (4 und 5) für Tiere, dadurch gekennzeichnet, dass entweder zwischen einer dem Tier zugewandten Außenlage (8) aus Textil oder textilartigem Material und der Innenlage (9) oder in die Innenlage (9) oder Außenlage (8) selbst, ein wärmehaltendes beziehungsweise kältehaltendes oder wärmezuführendes beziehungsweise kältezuführendes Material (10) eingebracht ist.
2. Bekleidung (1) oder Bekleidungsteile (4, 5) nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Bekleidung (1) den Körper bis auf Kopf, Schwanz, Genitalbereich und Pfoten abdeckt.
3. Bekleidung (1) oder Bekleidungsteile (4, 5) nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass die Bekleidung (1) zusätzlich den Hals (4) abdeckt.
4. Bekleidung (1) oder Bekleidungsteile (4, 5) nach Anspruch 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass die Bekleidung (1) zusätzlich den Kopf (4) abdeckt.
5. Bekleidung (1) oder Bekleidungsteile (4, 5) nach Anspruch 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass die Beinteile (5) von dem den Rücken (2) und Bauch (3) abdeckenden Teil getrennt sind und mit Klettverschlüssen (7), Reißverschlüssen, Knöpfen oder ähnlichen Verschlusssystemen mit ihm verbunden werden können.
6. Bekleidung (1) oder Bekleidungsteile (4, 5) nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, dass die Beinteile (5) allein getragen werden können.
7. Bekleidung (1) oder Bekleidungsteile (4, 5) nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass das gelartige Material (10) zwischen Innenlage (9) und Außenlage (8) in Fächern oder Taschen (11) herausnehmbar ist.
8. Bekleidung (1) oder Bekleidungsteile (4, 5) nach einer der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, dass das gelartige Material (10) in Form einer Vielzahl kleiner selbständiger Gelkissen (10) in ein herausnehmbares Futter eingebracht ist.

L 28.03.02

Fig. 1a

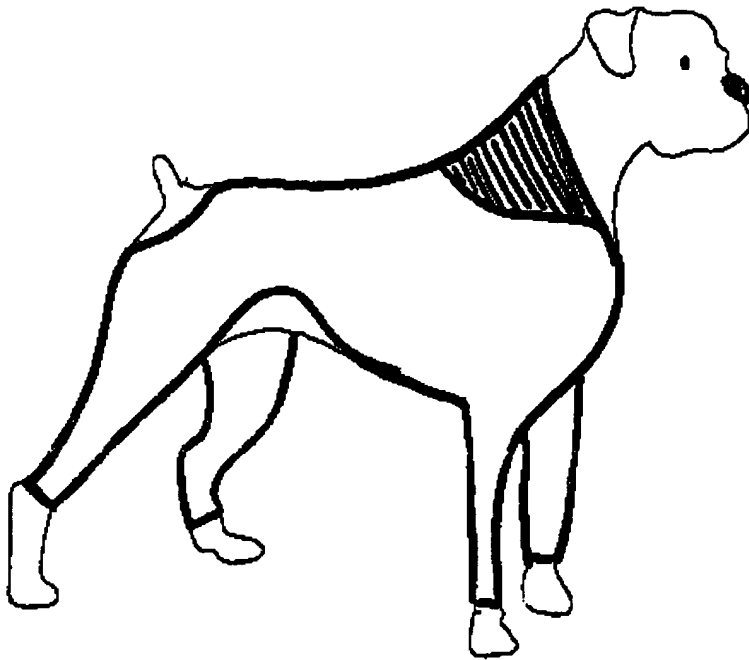
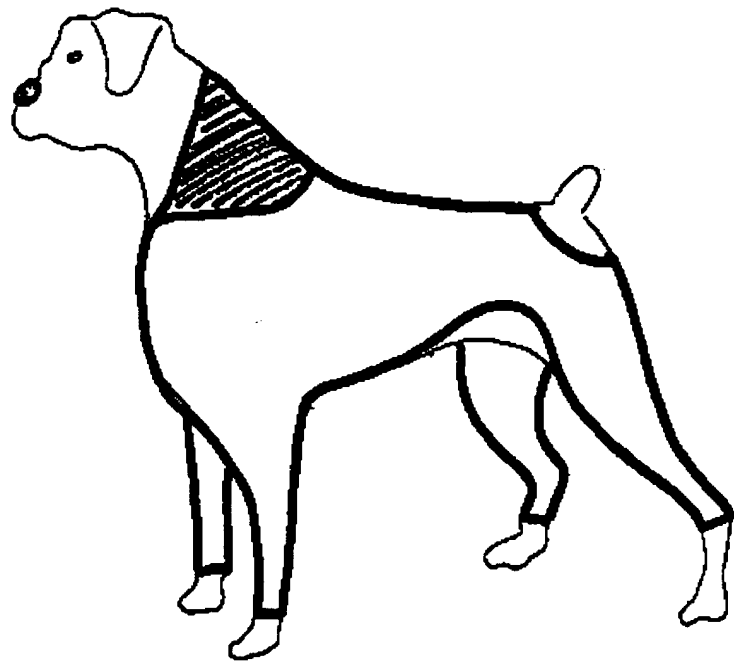


Fig. 1b



DE 202 04 836 U1

L 26.03.02

Fig. 2a

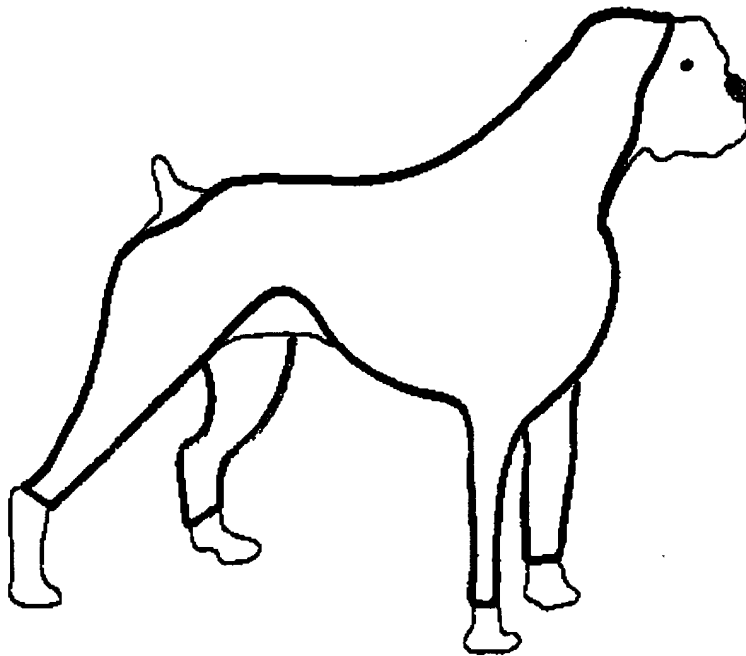
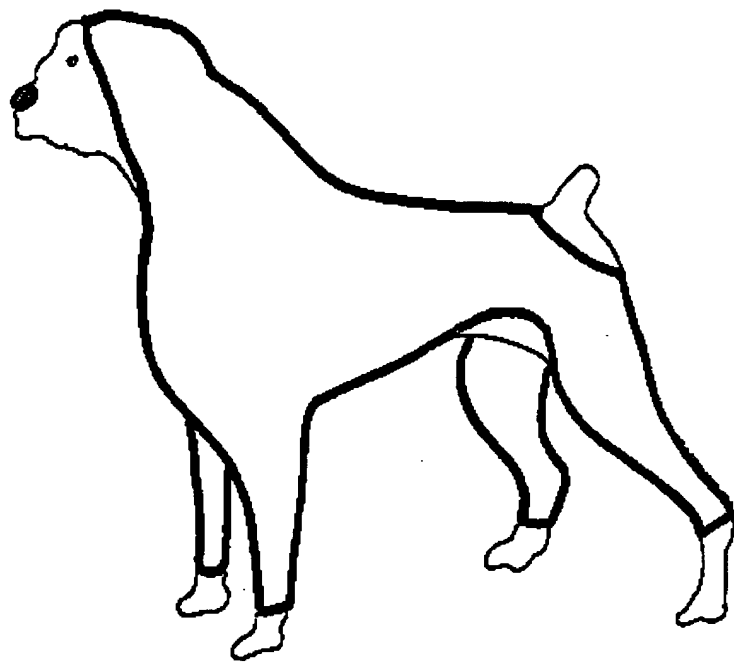


Fig. 2b



DE 202 04 836 U1

L 28.03.02

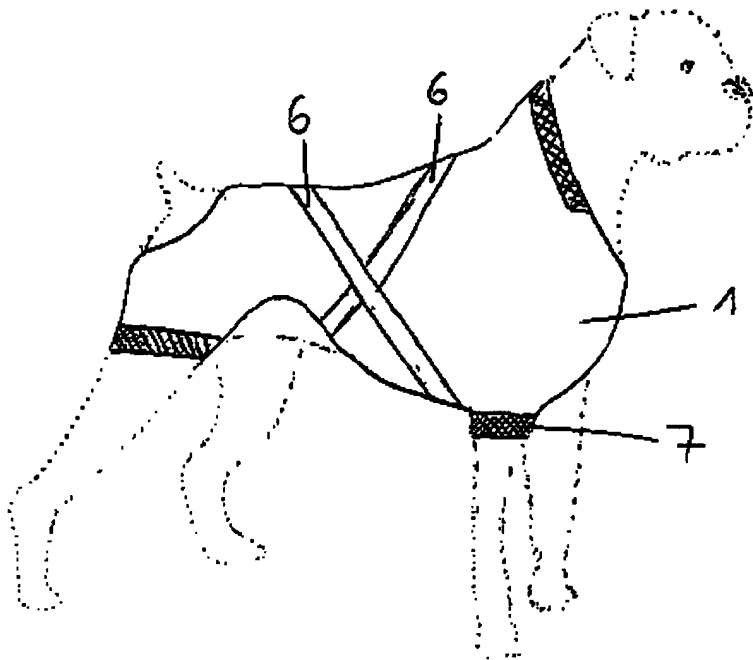


Fig. 3

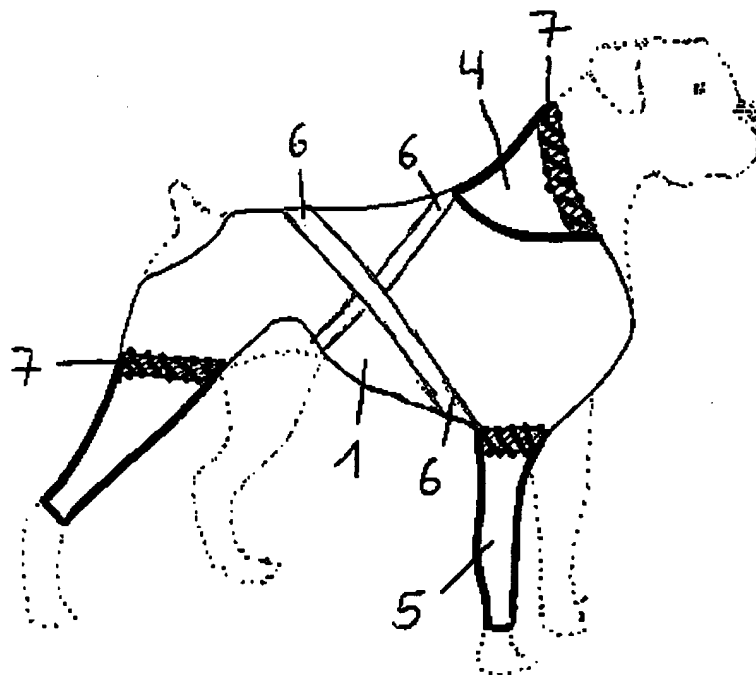


Fig. 4

DE 202 04 636 U1

Fig 5 03 02

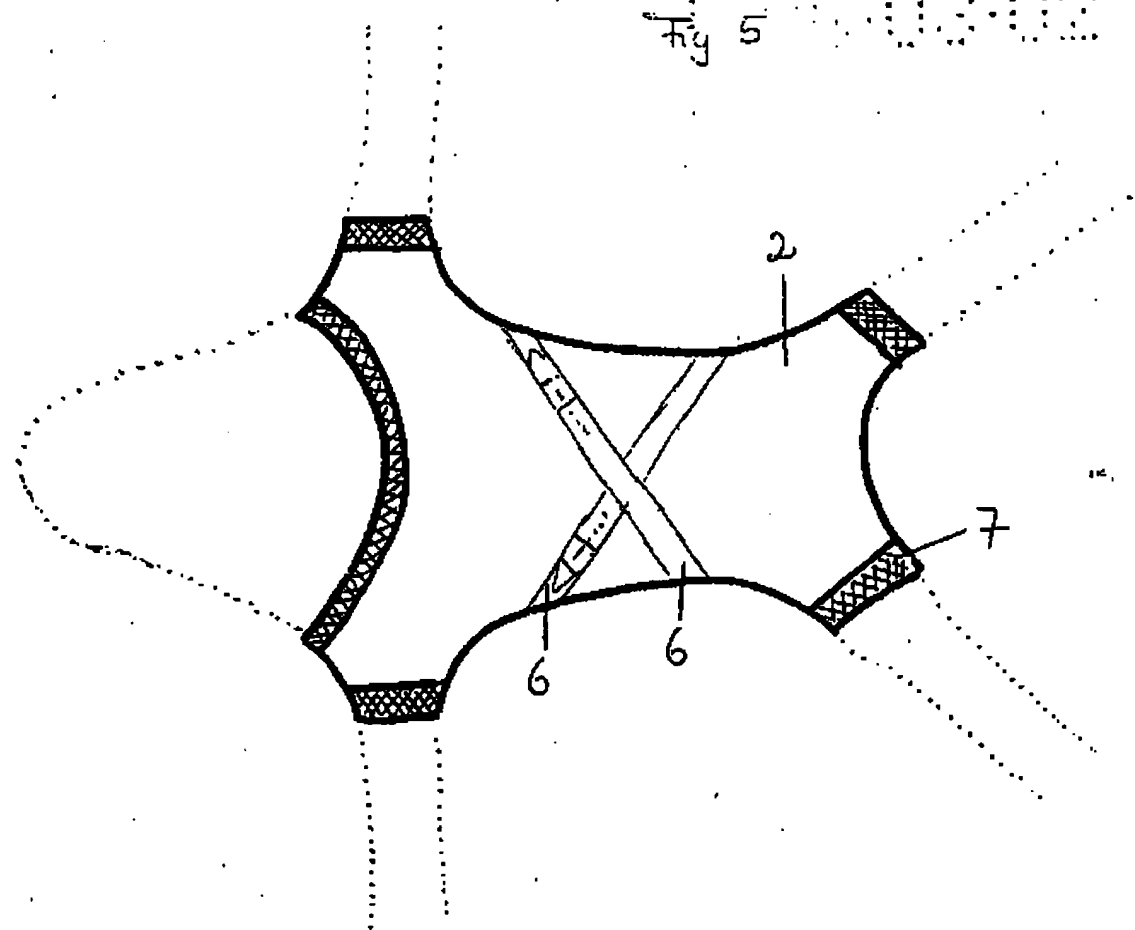
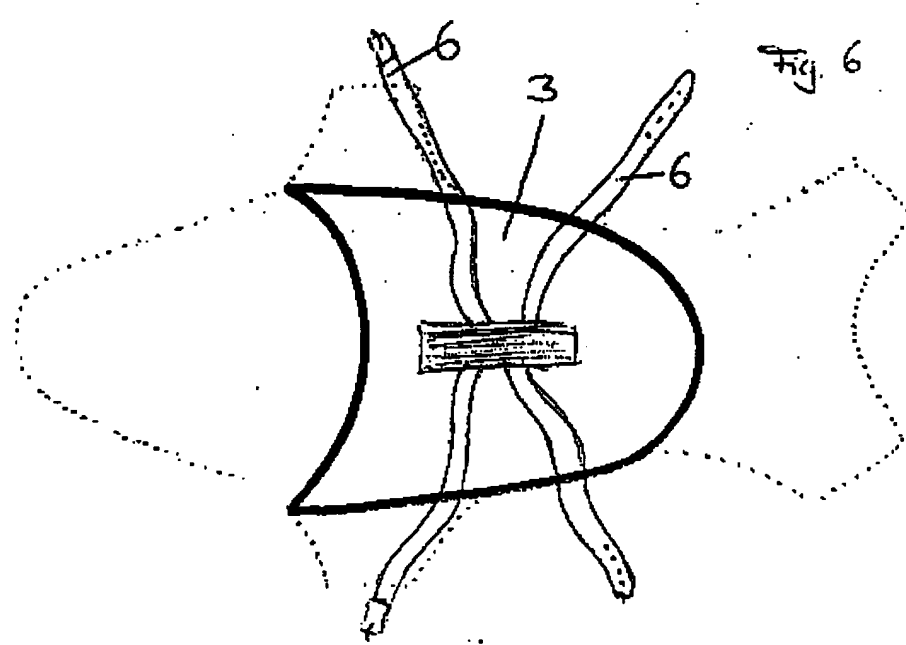


Fig 6



03.02

Fig. 7

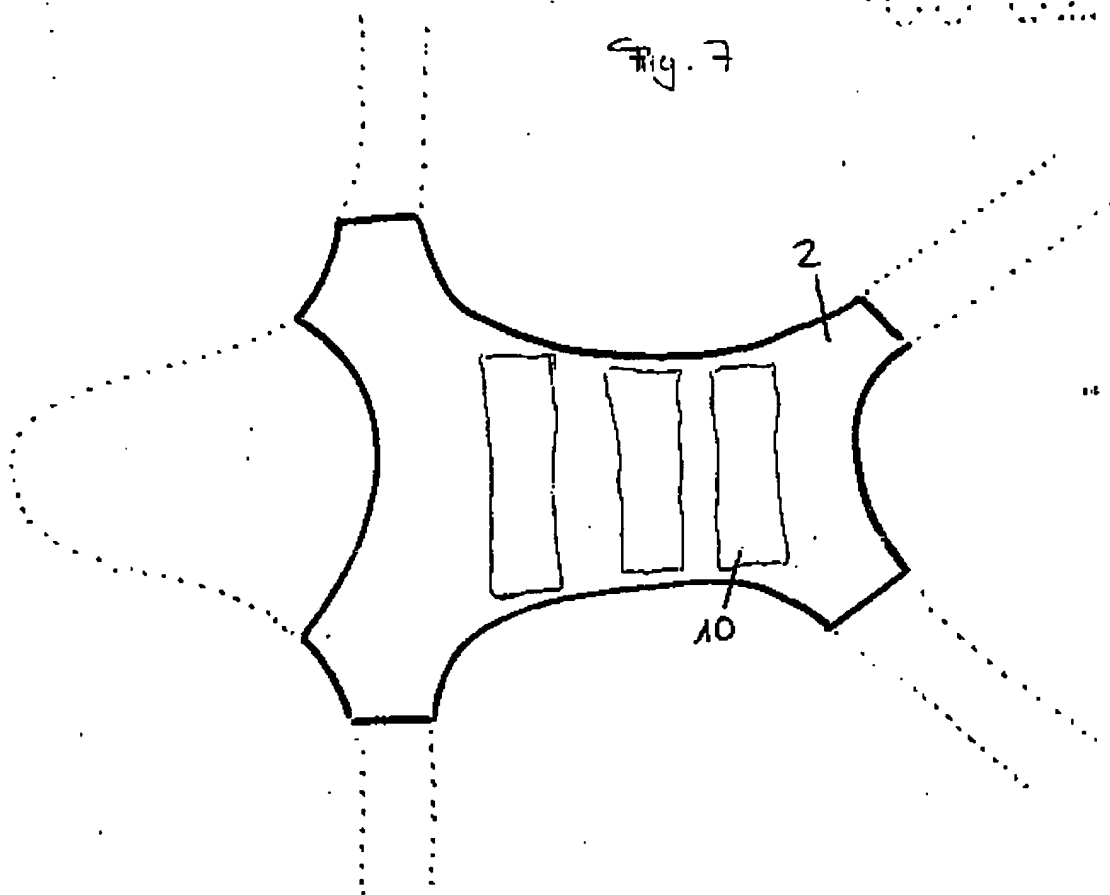


Fig. 8

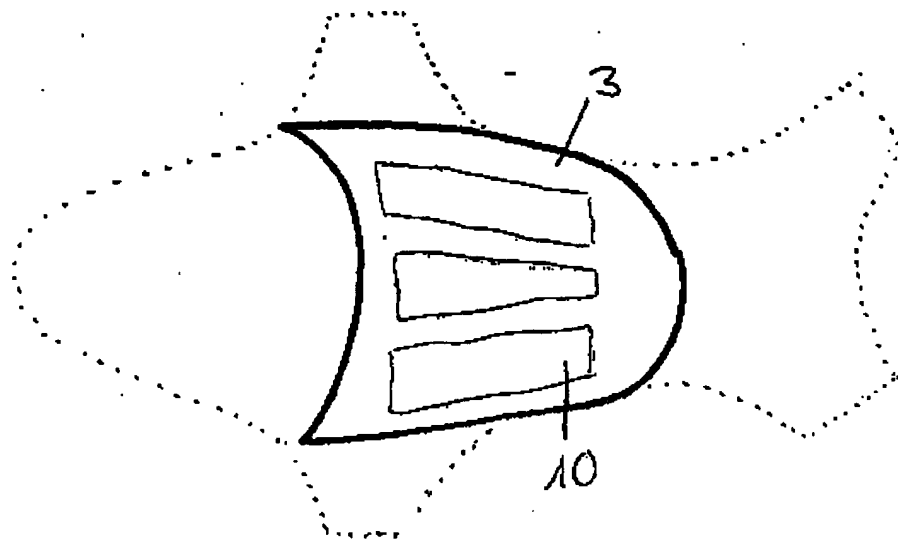


Fig. 9

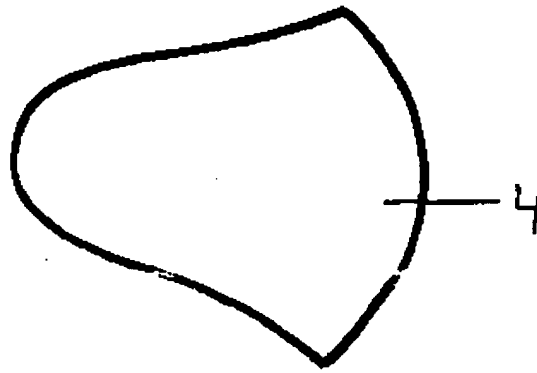


Fig. 10

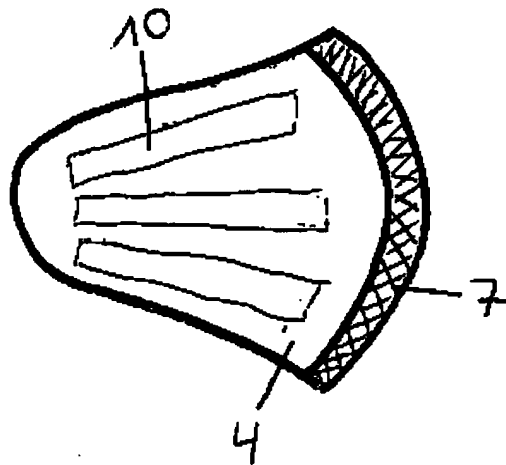


Fig. 11a

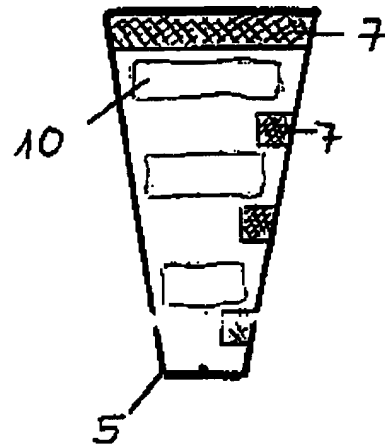
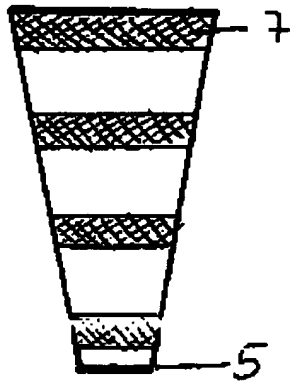


Fig. 12a

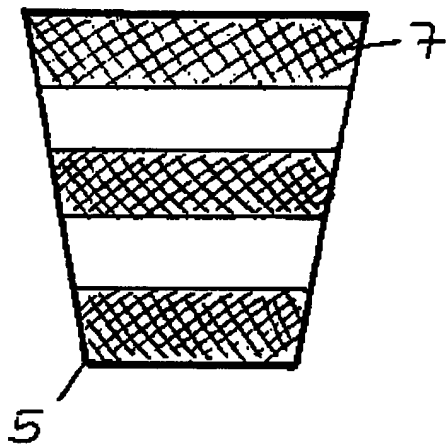
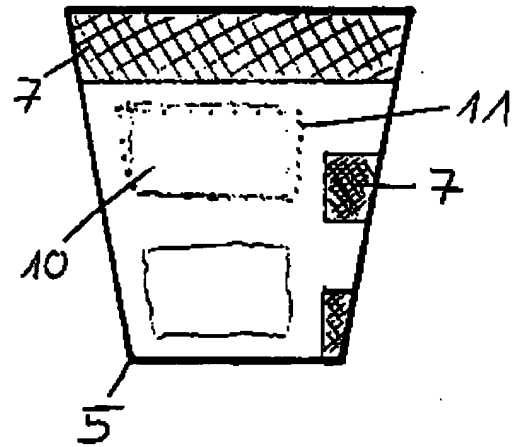


Fig. 12b



L 25.03.03

Fig. 13



DE 202 04 836 U1